

INSTALLATION

Zum Starten der Software von Micromedia legen Sie bitte die CD-ROM in das entsprechende Laufwerk ein. Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch nach einigen Sekunden beginnt, starten Sie das Installationsprogramm, das sich im Verzeichnis der CD-ROM befindet: « **SETUP.EXE** ».

Die Windows-Verbindung muss im Administrator-Modus geöffnet worden sein.



Das Installationsprogramm bietet Ihnen an, die Installationssprache, die zu installierende Software und den Installationstyp zu wählen.

Wenn Sie die Software **ALERT** mit der Option « **Standard-Installation** » auswählen, wird die Software mit einer typischen und häufig verwendeten Konfiguration installiert:

- ⇒ Nur eine Sprache (die Sprache der Installation) für die Benutzerschnittstelle, den Vokal-Server und die Sprachsynthese.
- ⇒ Die gängigen Treiber : Vokal (Telefon), SMS, Pager, Fax, Email, Drucker, ISDN-Kurznachrichten, ...
- ⇒ Die gängigen Mediatoren und die Nachrichtenprozessor-Prototypen.

Wenn Sie mehrere Sprachen installieren, zusätzliche Treiber, Mediatoren oder Nachrichtenprozessor-Prototypen auswählen möchten, müssen Sie die Option « **Benutzerdefinierte Installation** » auswählen. Die folgende Bildschirmanzeige bietet Ihnen die Auswahl aller Komponenten an, die installiert werden sollen.


Wenn Sie besondere Kommunikationsmedien verwenden müssen (Personensuchanlage, Nachrichten auf DECT, Anzeigen, ...), denken Sie an die Auswahl der entsprechenden Kommunikationstreiber.

ANMERKUNG : einige Kommunikationstreiber benötigen spezifische Ressourcen (MAPI Mail, OXEPaging, Ascom IP, ...). Wenn diese Ressourcen nicht auf dem System installiert sind, können Fehlermeldungen beim Laden dieser Treiber erzeugt werden. Es wird deshalb empfohlen, diese Treiber nur ganz bewusst zu installieren.

Das Installationsprogramm schlägt Ihnen anschließend die Auswahl des Installationsverzeichnisses vor.


STARTEN DER SOFTWARE

Sie können jetzt die Software ALERT starten, indem Sie eine der folgenden Methoden anwenden:

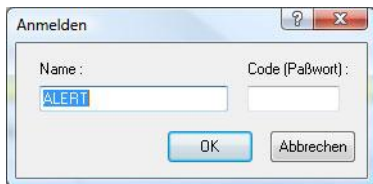
- Doppelklick auf das Icon **ALERT** auf Ihrem Desktop ->  Alert
- Auswahl des Befehls **Programme > Micromedia > Alert** im Windows-Menü, das durch Anklicken des Buttons « **Starten** » angezeigt wird.

Das Hauptfenster der Software **ALERT** öffnet sich.

Als erstes müssen Sie sich identifizieren.

- Wählen Sie den Befehl **Anmelden** im Menü **Datei**,
- Oder klicken Sie einfach auf das Icon  in der Symbolleiste

In der angezeigten Dialogbox geben Sie Ihren **Namen** ein und eventuell Ihren **Code** (Passwort).



Anmelden

Name : Code (Paßwort) :

ALERT

OK Abbrechen

Wenn kein Benutzer in **ALERT** registriert ist, geben Sie den Namen des Standard-Benutzers ein :

« **ALERT** » (ohne Passwort)

Die Software **ALERT** kann jetzt konfiguriert werden.

KONFIGURATION

Funktionsprinzip



Alarm !!!



Ich warne

Wen ?

Wie ?

Vorgehen bei Konfiguration

3

Ich wähle die zu überwachenden Daten in meiner Anwendung aus und bestimme dafür das Personal (Gruppen), das im Alarmfall benachrichtigt wird.

2

Ich konfiguriere die anzurufenden Benutzer und die Bereitschaftsorganisation (Gruppen, Teams, Pläne).

1

Ich definiere die für das Benachrichtigen der Benutzer eingesetzten Mittel (Schnittstellen und benutzte Kommunikationsmedien).

Schritte der Konfiguration

Um das Bereitschaftspersonal anrufen und ihm die Alarminformationen übertragen zu können, ist es nötig, die benutzten Schnittstellen zu definieren und zu parametrieren.

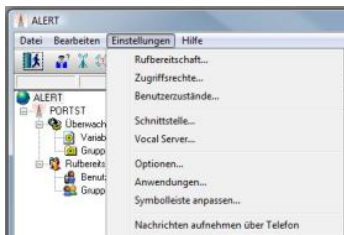
In den meisten Fällen (vokaler Anruf, Versand von SMS, Fax, ..) wird es nötig sein, ein **Modem** (oder **ISDN-Adapter**) zu benutzen, welches an der seriellen oder USB-Schnittstelle angeschlossen wird (USB- extern, ISDN in den meisten Fällen in Form einer PCI-Karte. Die Verbindung mit dem Modem muss entsprechend konfiguriert werden.

Verschiedene Technologien können benutzt werden:

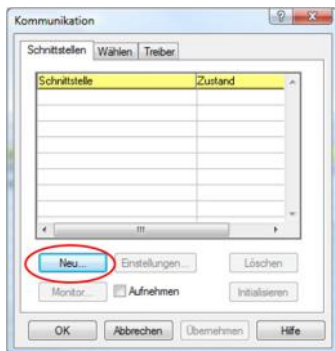
1. **DIGITAL** : Karte oder externes USB-Modem, verbunden über eine digitale Telefonleitung (**ISDN**). Hierfür ist die Konfiguration einer Verbindung des Typs **CAPi** nötig. Diese Technologie kann für jede Art von Kommunikation per Telefon benutzt werden. Sie wird besonders empfohlen für vokale Kommunikation.
2. **ANALOG** : externes serielles oder USB-Modem, verbunden über eine analoge Telefonleitung. Hierfür ist eine Konfiguration einer Kommunikationsschnittstelle (**COMx**) nötig. Diese Technologie kann für jede Art von Kommunikation per Telefon benutzt werden, es wird jedoch abgeraten, diese für den Einsatz vokaler Kommunikation zu verwenden. (mittelmäßige Qualität und weniger Verlässlichkeit als digitale Technologie).
3. **GSM** : externes GSM-Modem (seriell oder USB) mit Antenne. Hierfür ist die Konfiguration einer Kommunikationsschnittstelle (**COMx**) und spezifischer Parameter des GSM-Treibers nötig. Diese Technologie kann nur für die Übertragung (und den Empfang) von SMS benutzt werden.
4. **IP-NETZ** : keine materielle Vorrichtung (außer der Netzverbindung) nötig. Diese Technologie kann für die Übertragung (und den Empfang) von Emails, die Kommunikation via Pager und Text-Nachrichten auf DECT und für vokale Kommunikation (**VOIP**) benutzt werden.

Konfiguration eines digitalen Modems

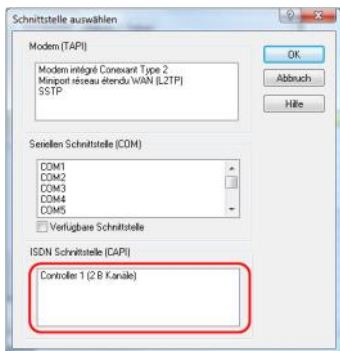
- Menü **Einstellungen** > **Schnittstelle**
- Oder Button  der Symbolleiste



- Klicken Sie den Button **Neu** an



- Wählen Sie den Port **Controller 1** und klicken Sie dann auf **OK**



Kreuzen Sie die gewünschten Felder bei ausgehendem Anruf an:

- **Vocal** für das Verwalten vokaler Anrufe
- **Fax** für das Verwalten von Faxen
- **Modem** für das Verwalten von Datenaustausch mit einem analogen Modem
- **Daten** für das Verwalten von Datenaustausch im digitalen Modus

Die **anzurufende Nummer** nennt die Nummer der ausgehenden Leitung, die für den entsprechenden Modus benutzt wird. Diese Konfiguration kann bei manchen Telefonanlagen erforderlich sein.

Wenn Sie einen **Wählvorspann für Amt** wählen müssen, um externe Nummern anzurufen, geben Sie ihn hier ein.

ISDN Schnittstellenparameter

ISDN Controller n° 1 OK

Maximale Kommunikationszeit Abbrechen

Wählvorspann für Amt Hilfe

Testzyklus Telefonleitung Ersatz

Ausgehende Anrufe

	Anrufende Nummer	
<input checked="" type="checkbox"/> Vocal	1010	Erweitert ...
<input type="checkbox"/> Fax	<input type="text"/>	Erweitert ...
<input type="checkbox"/> Modem	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Daten	<input type="text"/>	

Ankommende Anrufe

Vocal Modem Daten

Keine Antwort ▼

Keine Antwort ▼


Angerufene Nummer : Hinzufügen Löschen

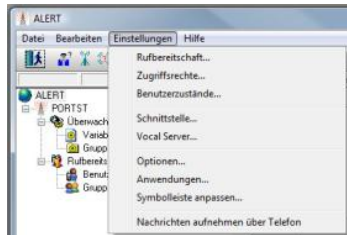
Kreuzen Sie die gewünschten Felder bei eingehendem Anruf an:

- **Vocal** für das Verwalten vokaler Anrufe
- **Modem** für das Verwalten von Datenaustausch mit einem analogen Modem
- **Daten** für das Verwalten von Datenaustausch im digitalen Modus

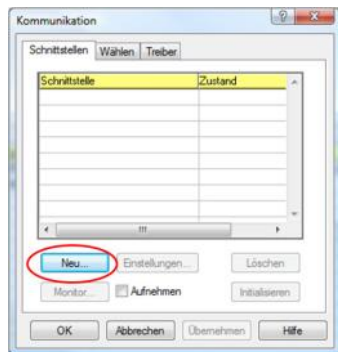
Die **angerufene Nummer** nennt die Nummer, an die der Controller antworten sollte. Wenn diese Nummer nicht bekannt ist, kann man ein « * » eingeben, um alle Anrufe zu akzeptieren.

Konfiguration eines analogen Modems / GSM

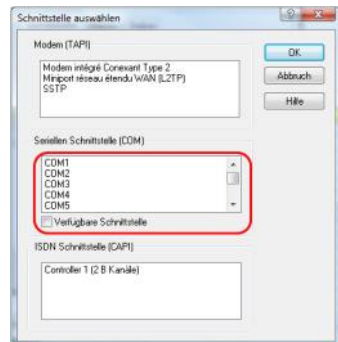
- Menu **Einstellungen** > **Schnittstelle**
- Oder Button  der Symbolleiste



- Klicken Sie den Button **Neu** an



- Wählen Sie den Port **COM1** (oder einen anderen verfügbaren Port), und klicken Sie dann auf **OK**.



Konfiguration für den Versand vokaler Nachrichten

Parameter, die in den meisten Fällen zu benutzen sind.

Wenn Sie einen **Wählvorspann für Amt** wählen müssen, um externe Nummern anzurufen, geben Sie ihn hier ein.

COM1 : Schnittstellenparameter

Verbindungstyp : Hayes Modem Ersatz

Übertragungsgeschwindigkeit : 115200

Bits: 7 8
Stops: 1 2
Parität: gerade keine ungerade

Datenflusskontrolle
 Keine Hardware Xon/Xoff

Ankommende Rufe
Sprach-Antwort
 Nur Ankommende Rufe

Wahlvorspann für Amt : 0

Sprach-Modem ...
 Fax-Modem
 GSM/PCS-Modem
 Trägertonerkennung (DCD)
Modem-Einstellungen...

Maximale Kommunikationszeit : 0

OK
Abbrechen
Hilfe

Wenn Sie wünschen, dass ALERT **vokal auf ankommende Anrufe antwortet**, wählen Sie « *Sprach-Antwort* ».

Um das Modem als **Sprach-Modem** zu deklarieren, wählen Sie dieses Feld aus.
Klicken Sie dann auf den Button rechts, um die vokalen Parameter zu konfigurieren (siehe nächste Seite).

Parameter Sprach-Modem

Wählen Sie in dieser Liste das Modem, das Sie je nach Marke und Modell benutzen. Wenn Sie dieses nicht in der Liste finden, überprüfen Sie, ob Ihr Modem von unserem Support für die Benutzung im Sprachmodus für gültig erklärt ist.

Modemeinstellungen im Sprachmodus

Modem: Qlitec Fax/Modem/Vocal

Übertragungsformat: Rockwell ADPCM, 4bits, 7200hz

Pausenerkennung

Frist bis zur Anerkennung als Pause (x100 ms): 20

Lautstärke Sprache

Leise Mittel Laut

DTMF Tonererkennung bei

Übermittlung
 Empfang
 Befehlsmodus

Weitere Einstellungen

Wartezeit nach Freizeichen (100ms): 50 Zeitüberschreitung (sec): 30
Wartezeit bis Freizeichen (100ms): 100 Sprachverstärkung Übertragung (0-255): 128

Reinitialisierung im Sprachmodus

Baud: 38400 Datenflusskontrolle: Keine Hardware Xon/Xoff

Anfang der Sprachübertragung

Ende der Sprachübertragung

AT#BDR=0V1

OK
Abbrechen
Hilfe
Standard

Alle anderen Parameter hängen vom ausgewählten Modem ab und passen sich automatisch an das Modem an. Diese Parameter wurden von unserem technischen Support definiert, um ein optimales Funktionieren mit jedem Modem zu gewährleisten. Wir raten davon ab, sie zu modifizieren.

Konfiguration für den FAX-Versand

Parameter, die in den meisten Fällen zu benutzen sind.

Wenn Sie einen **Wählvorspann für Amt** wählen müssen, um externe Nummern anzurufen, geben Sie ihn hier ein.

COM1 : Schnittstellenparameter

Verbindungstyp : Hayes Modem

Übertragungsgeschwindigkeit : 115200

Bits: 7, 8 (selected)

Stops: 1 (selected), 2

Parität: gerade, keine (selected), ungerade

Datenflusskontrolle: Keine (selected), Hardware, Xon/Xoff

Ankommende Rufe: Keine Antwort

Nur Ankommende Rufe

Wahlvorspann für Amt : 0

Sprach-Modem

Fax-Modem

GSM/PCS-Modem

Trägererkennung (DCD)

Modem-Einstellungen...

Maximale Kommunikationszeit : 0

Kreuzen Sie dieses Feld an, um das Modem als **Fax-Modem**, zu deklarieren.



Anmerkung: die meisten analogen Modems können gleichzeitig im Sprach-Modus **UND** im Fax-Modus konfiguriert werden.

Konfiguration für den SMS-Versand (GSM-Modem)

Parameter, die in den meisten Fällen zu benutzen sind.

COM1 : Schnittstellenparameter

Verbindungstyp : Hayes Modem Ersatz

Übertragungsgeschwindigkeit : 115200

Bits Stops Parität

7 1 gerade keine

8 2 ungerade

Datenflusskontrolle

Keine Hardware Xon/Xoff

Ankommende Rufe

Keine Antwort

Nur Ankommende Rufe

Sprach-Modem

Fax-Modem

GSM/PCS-Modem

Trägererkennung (DCD)

Maximale Kommunikationszeit : 0

OK

Abbrechen

Hilfe

Kreuzen Sie dieses Feld an, um das Modem als **GSM-Modem** zu deklarieren. Klicken Sie dann auf den Button rechts, um die Parameter des GSM-Modems zu konfigurieren (siehe nächste Seite).

GSM-Modem—Parameter

Wählen Sie Ihr Land aus.

Wählen Sie den Anbieter entsprechend dem Abonnement der im Modem installierten SIM-Karte.

Geben Sie die PIN-Nummer Ihrer SIM-Karte ein.

Wenn Sie die von ihrem GSM-Modem erhaltenen SMS bearbeiten möchten, müssen Sie diese Parameter konfigurieren. Das Beispiel hier ermöglicht das Quittieren der Anrufe durch den Versand der SMS « ACK » oder das Ablehnen des Anrufs durch die SMS « NACK ».

The screenshot shows the 'GSM/PCS-Modem Einstellungen' dialog box. The following elements are highlighted with red dashed boxes:

- Land:** A dropdown menu set to 'Deutschland'.
- GSM-Anbieter:** A dropdown menu set to 'D1 Telekom - GSM'.
- Forcierung des GSM-Anbieters:** An unchecked checkbox.
- SMSC-Nummer:** A text field containing '+491710760000'.
- Schreiben der Nr. in SIM-Karte:** An unchecked checkbox.
- PIN-Nummer:** A text field containing four dots '....'.
- SMS-Format:** Radio buttons for 'Auto' (selected), 'PDU', and 'Text'.
- Parameter section:**
 - Identifizierung eingehender Rufe (Zyklus (sec) is 0)
 - Verarbeitung der empfangenen Nachrichten: 0
 - Ruf quittiert: ACK
 - Ruf abgelehnt: NACK
 - Teamablösung: [] Ende []
 - Nachrichtenprozessor: [-]
- Netzinformationen:**
 - Benutzer: []
 - Signal: []
 - Schwelle mind. (0-31): 5
- Befehle:**
 - Initialisierung: []

Buttons on the right: OK, Abbrechen, Hilfe.

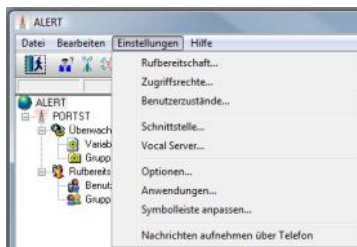
Konfiguration der Kommunikations-Treiber

Die Treiber sind unabhängige Software-Module, die den Datenaustausch auf spezifischen Kommunikationsmedien (SMS, Email, Fax, Pager, ...) übernehmen.

Um ein bestimmtes Kommunikationsmedium benutzen zu können, ist es nötig, den entsprechenden Treiber zu installieren und diesen zu konfigurieren.

Das unten aufgeführte Beispiel zeigt, wie man einen GSM-Treiber hinzufügt, der den Versand von SMS ermöglicht.

- Menü **Einstellungen** > **Schnittstelle**
- Oder Button  der Symbolleiste

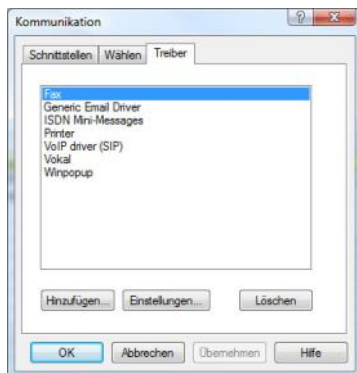


- Wählen Sie den Reiter **Treiber**

Die in der Liste angezeigten Treiber sind Treiber für die Übertragung von Informationen.

Für den Email-Versand kann man den Treiber « Generic GSM-SMS » benutzen. Man kann auch den Treiber benutzen, der dem GSM-Anbieter des Empfängers entspricht (z.B. « D1 »).

Wenn dieser Treiber nicht in der Liste ist, klicken Sie auf den Button **Hinzufügen**.

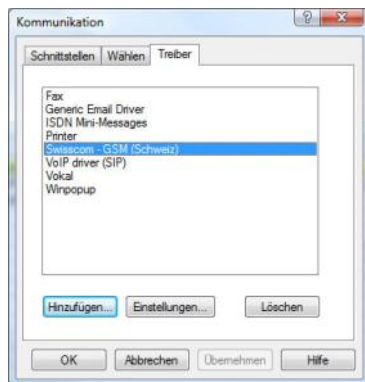


- Kreuzen Sie das Feld « **mit GSM-Modem** » an.
- Suchen Sie in der Liste den gewünschten Treiber (hier « **Swisscom—GSM (Schweiz)** »).



Der neue Treiber erscheint in der Liste und kann benutzt werden, um SMS zu übertragen.

Wenn Sie einige seiner Funktions-Parameter konfigurieren möchten (Nachrichtenkopf, Kodierung, Empfangsbestätigung, ...), klicken Sie auf den Button **Einstellungen** oder klicken Sie den Treiber in der Liste doppelt an .



Achtung

Einige Treiber können nicht direkt bei der Definition der Rufnummer eines Benutzers benutzt werden :

- Generic Email (für den Versand von Emails),
- Printer (für den Versand von Nachrichten auf einen Netzdrucker),
- Ascocom IP (für den Versand von Pager-Nachrichten über das Netz),
- ...

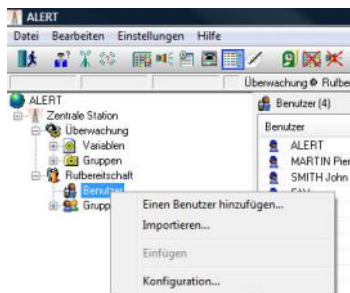
Für das Benutzen dieser Treiber ist es nötig, sie zu konfigurieren, um Sub-Treiber mit ihren spezifischen Parametern zu definieren .

Im nächsten Schritt muss man die Personen definieren, die alarmiert werden sollen. Desweiteren ihre Organisation in den jeweiligen Bereitschaftsgruppen und -Teams.

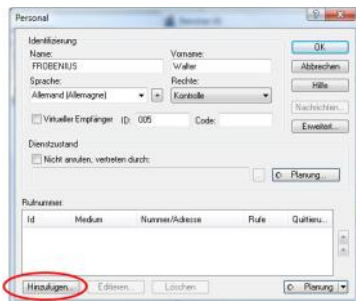
Konfiguration der Benutzer

Das hier aufgeführte Beispiel zeigt, wie man **einen Benutzer erstellt** und eine vokale **Rufnummer** für diesen Benutzer definiert.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf « **Benutzer** » in der Objektstruktur von ALERT.
- Klicken Sie auf den Befehl « **Einen Benutzer hinzufügen...** ».



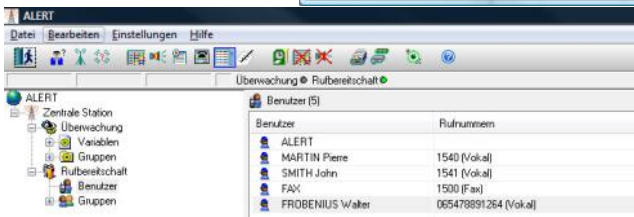
- Geben Sie den **Namen** und den **Vornamen** des Benutzers ein.
- Klicken Sie auf den Button **Hinzufügen**, um eine Rufnummer hinzuzufügen.



- Wählen Sie das gewünschte **Medium**, welches man in der Liste der Treiber findet, die vorab definiert wurden.
- Geben Sie die **Nummer** (oder im Falle einer Email die **Adresse**) ein.
- Bestätigen Sie mit **OK**.

- Die hinzugefügte Nummer wird in der Liste der Rufnummern angezeigt.
- Wenn Sie wünschen, dass der Benutzer auf verschiedenen Medien erreichbar ist, wiederholen Sie den Vorgang.

Id	Medium	Nummer/Adresse	Rufe	Quittier...
1	Vokal	065478891264	3 (60 s)	Auto



Der hinzugefügte Benutzer erscheint in der Liste der Benutzer, die angezeigt wird, wenn Sie in der Objektstruktur auf « **Benutzer** » klicken.

Fügen auf dieselbe Art alle Benutzer hinzu, die für die Rufbereitschaft zur Verfügung stehen sollen.

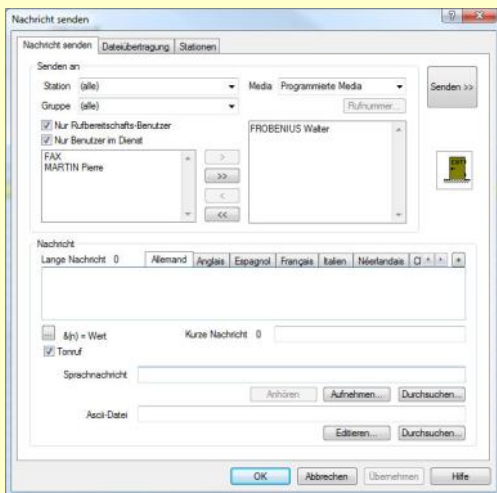


Anmerkung

Jetzt ist ALERT bereit, den definierten Benutzern Nachrichten zu schicken.

Um dies zu testen, können Sie einen Benutzer der Liste mit der rechten Maustaste auswählen und den Befehl

« **Nachricht senden...** » auswählen.



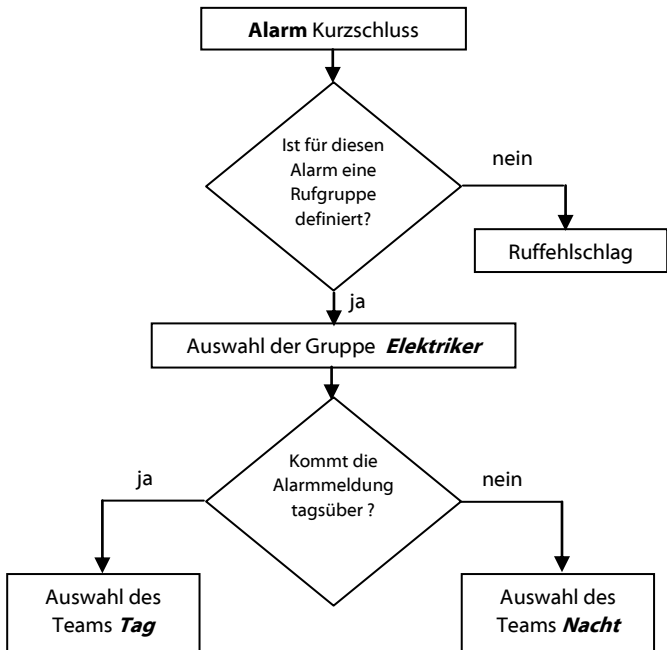
Geben Sie Ihre Nachricht ein und klicken Sie dann auf **Senden >>**.

Konfiguration der Gruppen und Teams

Vor der Konfiguration der Rufbereitschaft ist es wichtig, den von ALERT für die Rufbereitschaftsverwaltung benutzten Mechanismus zu verstehen.

Wenn in ALERT ein Alarm auftritt, löst die Software einen Rufzyklus aus, der die für den Alarm eingeteilten Rufgruppen anruft.

Beispiel: ein Alarm wird erfasst, der einen elektrischen Kurzschluss signalisiert. ALERT hat die Anweisung, für diesen Alarm die Gruppe *Elektriker* anzurufen, die aus zwei Teams besteht, die für die Rufbereitschaft Tag und Nacht zuständig sind.

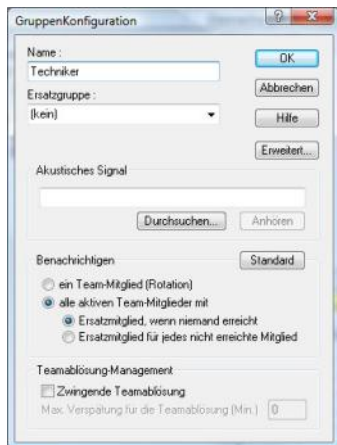


Erstellen einer Rufgruppe

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf « **Gruppen** » in der Objektstruktur von ALERT (unter « **Rufbereitschaft** »).
- Klicken Sie auf den Befehl « **Eine Gruppe hinzufügen...** ».



- Wählen Sie den **Namen der Gruppe**.
- Bestätigen Sie mit **OK**.



- Der Name der hinzugefügten Gruppe wird in der Objektstruktur von ALERT angezeigt.



Erstellen der zu den Rufgruppen gehörigen Teams

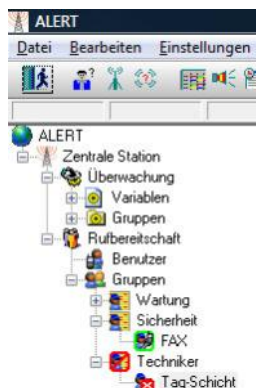
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe, die gerade erstellt wurde (hier «*Techniker*»).
- Klicken Sie auf den Befehl «**Ein Team hinzufügen...**».



- Wählen Sie den **Namen des Teams**.
- Bestätigen Sie mit **OK**.

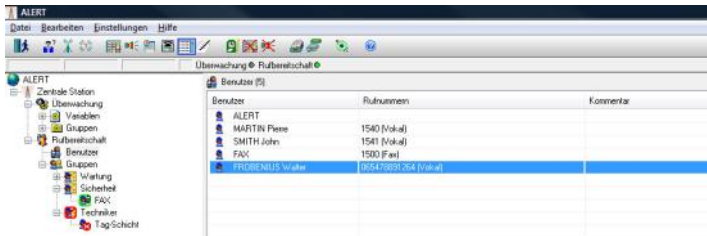


- Der Name des hinzugefügten Teams wird in der Objektstruktur von ALERT unter der erstellten Gruppe angezeigt.
- Wiederholen Sie die gleiche Anwendung für das zweite Team.

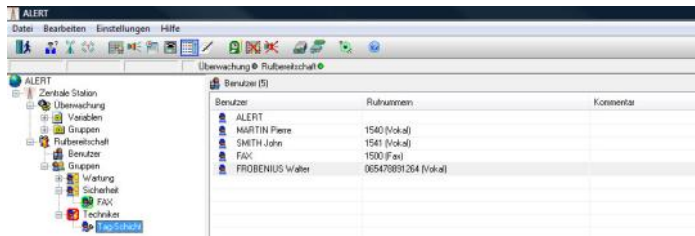


Zuordnung der Benutzer zu den Bereitschaftsteams

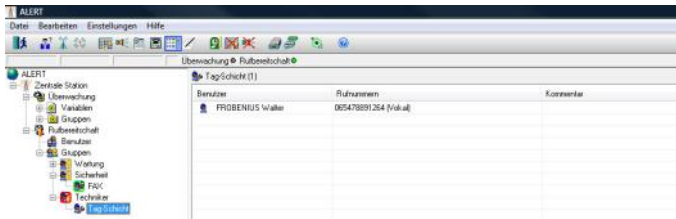
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf « **Benutzer** » in der Objektstruktur von ALERT.
- Wählen Sie den gewünschten Benutzer in der Liste rechts.



- Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, und ziehen Sie den gewünschten Benutzer mit dem Cursor in das Team, für das er eingeteilt werden soll.

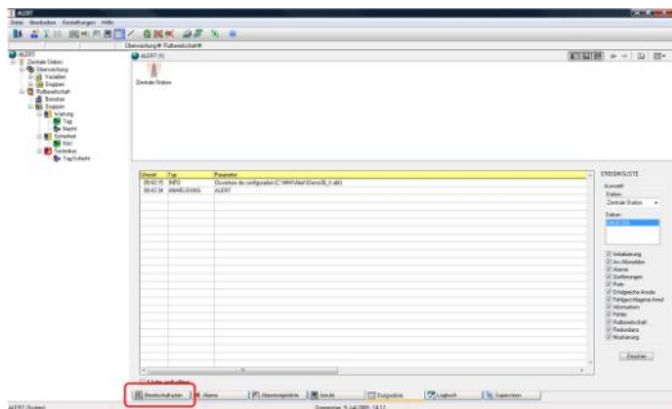


- Sobald ein Team einen Benutzer enthält, wird das Icon  zum Icon .

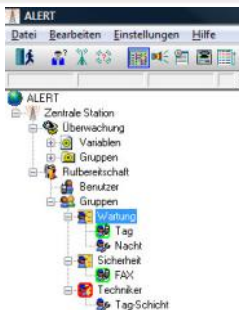


Konfiguration des Bereitschaftsplans

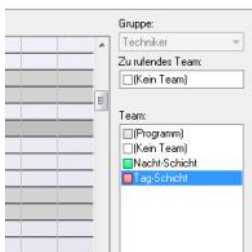
- Wählen Sie den Reiter **Bereitschaftsplan** unten im Hauptfenster.



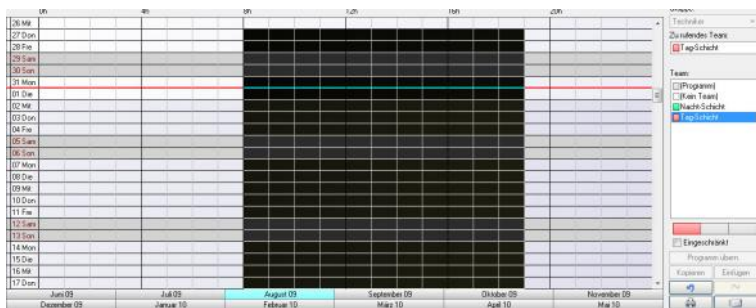
- Wählen Sie die Gruppe aus, für die Sie den Bereitschaftsplan konfigurieren wollen.



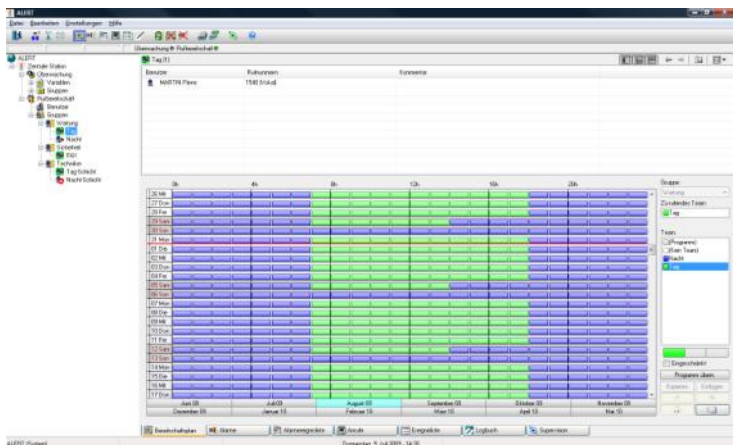
- Rechts neben dem Fenster des Plans erscheint die Liste der Teams der ausgewählten Gruppe, mit der jedem Team zugeordnete Farbe.
- Wählen Sie ein Team aus.



- Gehen Sie mit dem Cursor im Raster des Plans an den Anfang der Rufbereitschaftsperiode des ausgewählten Teams.
- Klicken Sie und halten Sie die linke Maustaste gedrückt, « ziehen » Sie dann die Maus, um die Bereitschaftszeit des Teams auszuwählen. Zum Bestätigen dieser Auswahl lassen Sie einfach die Maustaste los. Die definierte Zeitspanne wird dann automatisch in der Farbe des ausgewählten Teams dargestellt.



Hier ein Beispiel für einen Bereitschaftsplan mit zwei Teams.



Man sieht in der Objektstruktur, dass das für die aktuelle Zeit zum aktiven Team ernannte Team grün umrandet ist.



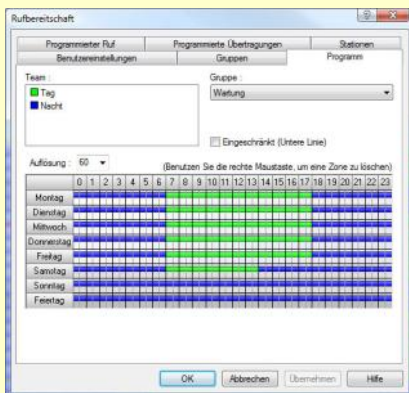
Anmerkung

Die oben benutzte Methode ermöglicht die Definition von Bereitschaftsplänen für Zeitspannen jeder Art. Sie ist ideal für eine Rufbereitschaft, die sich jede Woche ändert.

ändert.

Wenn die Rufbereitschaft einem Wochenzyklus folgt, ist es effizienter, einen **Wochenbereitschaftsplan** zu definieren, der die Rufbereitschaft der Gruppe vorkonfiguriert und der bei Bedarf wie oben angegeben verändert werden kann.

Für das Definieren eines Wochenbereitschaftsplans klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Objektstruktur von ALERT auf die betroffene Gruppe und wählen Sie den Befehl « **Programm...** ».



Benutzen Sie dieselbe Methode (wie die oben definierte), um die Bereitschaftsperioden im Raster zu markieren.

WELCHER ALARM?

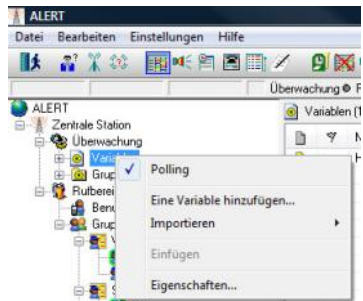
Nach dem Organisieren und Konfigurieren der Rufbereitschaft mit den verschiedenen Gruppen, die benachrichtigt werden können, kann man die zu überwachenden Daten definieren und die Parameter für die Verarbeitung der Alarme, die durch den Zustand dieser Daten ausgelöst werden, konfigurieren.

In den meisten Fällen stammen die zu überwachenden Daten von einer externen Anwendung (SCADA, OPC-Server...).

Hinzufügen einer Variablen

Das folgende Beispiel zeigt, wie man einen Alarm für Daten definiert, die von einer DDE-Server-Anwendung stammen (in diesem Fall Excel). Dieselbe Methode kann benutzt werden, um eine Variable hinzuzufügen, die von einem OPC-Server stammt.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf « **Variablen** » in der Objektstruktur von ALERT (unter der Verzweigung « **Überwachung** »).
- Klicken Sie auf den Befehl « **Eine Variable hinzufügen...** ».



- Wählen Sie den Verbindungstyp im SCADA-System und füllen Sie die entsprechenden Felder aus.

Wählen Sie die Bedingung für das Auslösen des Alarms.

Wählen Sie die Gruppe(n), die für diesen Alarm anzurufen sind.

Geben Sie hier die Nachricht ein, die per SMS, Email oder von einem anderen Textmedium geschickt wird, um den Alarm zu signalisieren. Wenn die Option "Sprachsynthese" aktiv ist, wird die Nachricht automatisch als gesprochener Text ausgegeben.

Wählen oder registrieren Sie die vokale Nachricht, die bei Anrufen dieser Art verschickt wird. Diese Konfiguration ist nicht nötig, wenn man über die Option « Sprachsynthese » verfügt.

Variable : Excell[test_Alert.xlsx]Feuil3:Z152 (OID=0)

Typ : Variable Ereignis Quitierung Lokale Variable OK

Name Abbrechen

Station Hilfe

Alarmgruppe

Ereignis

Bedingung 0

Transitorisch Reaktivierbar Planung...

DDE/OPC Abfrage

Wertänderung

Zyklische Anfrage

Bei Alarm in Gruppe

Alarm

Alarm bestätigt Maskieren mit

Priorität

Alarm Alarm Normal

Periode für automatische Prioritäts-Erweiterung (sec): Standard

Aktionen

Aktion	Referenz	Anmerkung
Gruppenanruf	Sicherheit	

Lange Nachricht [33]

Kurze Nachricht

Sprachnachricht

ASCII-Daten (Anweisung)

Alarm

Alarm: Statusfenster: Einstellungen: 100%

Übersicht über Alarmzustände

Alarm	Nachrichte	Wert	P	Skizze	Publi.	Kommentar
Störung an Turbine 3 in Gebäude 2						

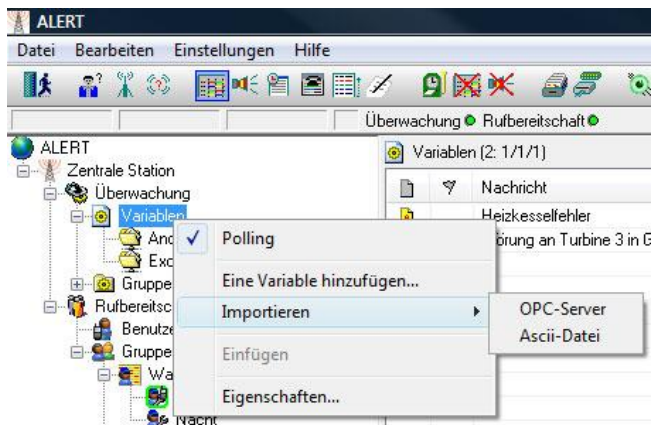
Der definierte Alarm wird in der Liste der überwachten Variablen visualisiert.

Import einer Textdatei (Ascii-Datei)

Die oben beschriebene Methode erlaubt es, die Daten, die in einer externen Anwendung (einem DDE- oder OPC-Server) zu überwachen sind, einzeln zu konfigurieren.

Diese kann langwierig sein, wenn eine große Anzahl von Variablen konfiguriert werden muss. Für Konfigurationen dieser Art kann man die Liste der Variablen, die mit den jeweiligen Parametern zu importieren sind, in einer Textdatei beschreiben und die Standardfunktion von ALERT für den Import einer Textdatei benutzen.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf « **Variablen** » in der Objektstruktur von ALERT (unter der Verzweigung « **Überwachung** »).
- Klicken Sie auf den Befehl « **Importieren...** » und dann auf « **Ascii-Datei** ».



1. Wählen Sie die Datei, die importiert werden soll.

2. Überprüfen Sie, ob die Datei richtig gelesen wurde.

Import einer Text-Datei

Profil: Konfiguration der Tag-Liste

Zu importierende Datei: C:\WMI\Alerts\auter.csv Anzahl Zeilen: 3

Haupt-Trennzeichen: Tabellierung Semikolon Komma Leerzeichen Andere:

Zweit-Trennzeichen: Spalte: C1 Nichts Tabellierung Semikolon Komma Leerzeichen Andere:

Start Import in Zeile: 1

C1	C2	C3	C4	C5
:ASSOC	CallGroup	GroupFile	Titel	Hausadresse
:ASSOC	AlarmPrio	Titel		
	1			

Mapping:

Eigenschaft	Wert
Station	"Zentrale Station"
Bezeichner	C2
OPC (0/1)	C3
Typ	2 (Alarm)C4
Vorübergehend (0/1)	C5

Eigenschaft: Laage Nachricht = Cn = Inhalt von Spalte n

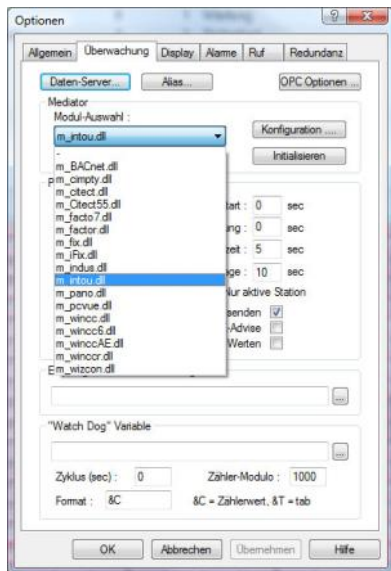
Buttons: Alles auswählen, Alles deaktivieren, Import, Lösen, Übernehmen

3. Erstellen Sie das Mapping zwischen den Eigenschaften von ALERT (Dropdown-Liste) und der Spalte, die diese in der Textdatei repräsentiert (durch Anklicken des jeweiligen Titels in der Liste (C1, C2, ...)).

4. Wählen Sie die Zeilen, die Sie in die Liste importieren möchten und klicken Sie dann auf **Import**.

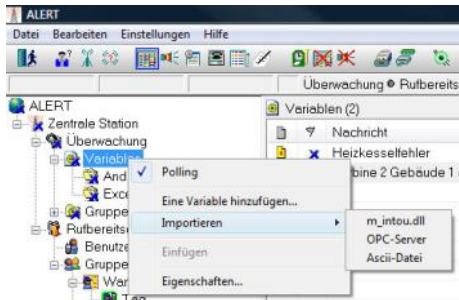
ALERT ist mit den meisten industriellen SCADAs kompatibel. Standardmäßige Schnittstellenmodule (sogenannte "Mediatoren") ermöglichen sehr leicht die gewünschten Alarme zu importieren.

Um die Importfunktion eines Mediators benutzen zu können, muss man vorweg den dem von Ihnen benutzten SCADA entsprechenden **Mediator laden**.



- Zum Laden eines Mediators wählen Sie im Hauptmenü von ALERT den Befehl **Einstellungen > Optionen...**
- Wählen Sie den Reiter **Überwachung**.
- In der Liste « **Mediator Modul-Auswahl** », wählen Sie das Mediator-Modul, das Ihrem SCADA entspricht.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf « **Variablen** » in der Objektstruktur von ALERT (unter der Verzweigung « **Überwachung** »).
- Klicken Sie auf den Befehl « **Importieren...** » und dann auf den Namen des Mediators, den Sie vorher ausgewählt haben (m_intou.dll in unserem Beispiel).



Die Abfolge der Operationen hängt vom benutzten Mediator ab.

In der Regel stellt der angezeigte Bildschirm eine Liste von im SCADA konfigurierten Daten an, eventuell gefiltert anhand von für jeden SCADA auswählbaren Kriterien (Datentypen, Gruppe, ...). Da der Bestimmungsort der Alarme selten im SCADA definiert ist, erlaubt eine Liste von in ALERT definierten Rufgruppen die Auswahl der Gruppe, die für die importierten Alarme anzurufen ist.

Die Importoperation besteht oft daraus, eine Menge von Variablen in der Datenliste des SCADAs auszuwählen, komplementäre Importparameter für diese Variablen (anzurufende Gruppen, Funktionsgruppenl, ...) zu definieren. Klicken Sie dann auf den Button « Import », um die ausgewählten Variablen zu importieren.

Diese Operation kann so oft wie nötig wiederholt werden, um Gruppen von Variablen mit verschiedenen Parametern (z.B. mit der Gruppe « Wartung » verknüpfte Variablen, mit der Gruppe « Sicherheit » verknüpfte Variablen) zu importieren.

ADVANCED COMMUNICATION SOLUTIONS



ALERT:

On-call management and alarm supervision

- Supervision of your installation (industrial process, building automation, ...)
- Call triggering to the concerned operators when an alarm is detected
- Advanced traceability of alarms, calls and interventions
- Visual control and localization of your alarms
- A universal solution: supports every possible languages and can be integrated in a great variety of systems.



NET'SENTINEL

SNMP supervision

- Open interface (DDE, OPC, ...) for supervision of equipment connected to TCP/IP network (routers, switches, servers, printers, PLC, UPS, ...)
- Complete MIB browser integrated



SIREN

Staff mobilization and mass alert

- Automated system for staff mobilization and mass alert in case of :
 - Major natural risk (flood, cyclone, ...)
 - Technological risk (gas leak, explosion, fire, ...)
 - Sanitary risk (hospital emergency, ...)



PROG'TIME

Scheduling server

- Ergonomic graphical interface for configuring your time programs
- Delivers in real time current status of time-scheduled functions or returns a list of the next status changes



JERICO

Telecommunication software platform

- OEM solution for integration of written and vocal paging functions
- Open to many media: fixed or mobile phone, SMS, pagers/beepers, fax, email, ...
- Allows development of customized vocal applications (vocal server, call center, ...)

